

BESCHÄFTIGUNGSPOLITISCHE KONFERENZ DER IG METALL BADEN-WÜRTTEMBERG: BESCHÄFTIGUNG ERHALTEN

## Kurzarbeit bleibt das Mittel der Wahl

»Die Sicherung von Beschäftigung ist das herausragende Ziel in diesem Jahr«, sagte Bezirksleiter Jörg Hofmann bei der Beschäftigungspolitischen Konferenz der IG Metall Baden-Württemberg: »Daran messen wir die Parteien vor der Bundestagswahl.«

»Ohne die Kurzarbeit läge die Arbeitslosigkeit schon jetzt deutlich höher.« Dieser Aussage Eva Strobels, Leiterin der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, stimmten alle Redner der Konferenz zu – neben Jörg Hofmann, dem Bundesarbeitsminister Olaf Scholz (SPD) und Baden-Württembergs Staatsminister Wolfgang Reinhart (CDU).

Deshalb bekräftigte Jörg Hofmann: »Kurzarbeit bietet weiter eine Alternative für die Arbeitgeber und vor allem eine Perspektive für die Beschäftigten.« Diese Instrumente gelte es effektiv zu nutzen, zumal Gesetzgeber und Tarifparteien sie erst kürzlich attraktiver gestaltet, zum Beispiel auf 24 Monate verlängert hätten.

Dennoch würden sich die Arbeitgeber schrittweise von ihrem bisherigen Ziel verabschieden, mindestens mit den Stammebeschäftigten durch die Krise zu kommen. Spätestens nach der Bundestagswahl, fürchtet der Be-



Harry Mischke (Still Wagner, Reutlingen) zur Restrukturierung der Betriebe in der Krise: Was Betriebsräte tun können.

zirksleiter, werden Unternehmen verstärkt mit Entlassungen drohen. Die Frage zur Bundestagswahl am 27. September sei deshalb: »Wer macht Politik für die Beschäftigten und wer fällt ihnen in den Rücken?«

### Warnung vor Fachkräftemangel

Minister Reinhart verwies auf das Maßnahmenpaket des Landes: Mit Mitteln von Bund, Land und Kommunen stünden 2,1 Milliar-

den Euro für zusätzlichen Investitionen bereit. Reinhart betonte: »Wer jetzt entlässt, leidet später doppelt unter dem Fachkräftemangel, denn die Krise vergeht, die demographische Herausforderung aber bleibt.«

Arbeitsminister Scholz erneuerte aus den gleichen Gründen seinen Vorschlag zur Förderung der Beschäftigungsbrücke über weitere fünf Jahre. Ende 2009 fällt der Zuschuss der Arbeitsagentur bei Wiederbesetzung nach Ausscheiden wegen Altersteilzeit weg. »Diese Verknüpfung des Übergangs der Älteren in die Rente und

die Übernahme der Auszubildenden müssen wir weiter hinkriegen«, sagte Scholz.

»Gerade Baden-Württemberg ist als Hochtechnologiestandort auf gut qualifizierte Fachkräfte angewiesen«, sagte Eva Strobels. Qualifizierung auch während der Kurzarbeit sei im ureigenen Interesse der Betriebe. ■



Bundesarbeitsminister Olaf Scholz: Die Beschäftigungsbrücke weiter fördern.

## Mehr Entgelt bei Holz und ITGA

IG Metall erreicht Einkommenserhöhungen in schwieriger Zeit

Für die Branchen Holz und Kunststoff sowie ITGA (Industrieverband Technische Gebäudeausrüstung) erzielte die IG Metall jeweils zweistufige Einkommenserhöhungen.

Bei Holz und Kunststoff werden die Entgelte um insgesamt 3,2 Prozent erhöht. Die Erhöhung verteilt sich auf zwei Stufen: plus 1,5 Prozent ab November 2009 und plus 1,7 Prozent ab November 2010. Die Einmalzahlungen von je 200 Euro fließen mit der September-Abrechnung 2009 und der Februar-Abrechnung 2010. »Dieser Abschluss«, sagt Sabine Zach, die Verhandlungsführerin der IG Metall, »kam nicht zuletzt wegen der guten

Warnstreik-Aktionen zustande«. Im Juli hatten in Baden-Württemberg nochmals rund 1500 Beschäftigte für mehr Einkommen demonstriert.

Bei ITGA sind es insgesamt drei Prozent mehr Entgelt und eine Einmalzahlung von 510 Euro, über die sich die Beschäftigten freuen können. Im April 2010 steigen die Einkommen um zwei Prozent, im Oktober 2010 um ein weiteres Prozent. Die Auszahlung der Einmalzahlung für das Jahr 2009 von 510 Euro ist jetzt im September vorgesehen.

»In schwieriger Zeit haben wir ordentliche Abschlüsse erreicht«, sagt Sabine Zach: »Es lohnt sich, IG Metall-Mitglied zu sein.«



Warnstreik für mehr Entgelt: Leicht-Küchen Waldstetten (Schwäbisch Gmünd)

## Einhorn contra Betriebsräte

Der Hemdenhersteller Einhorn kündigte die Betriebsratsvorsitzende und ihre Stellvertreterin. Das Arbeitsgericht wies das zurück.

Die IG Metall Reutlingen-Tübingen hat die Zurückweisung der Kündigungen durch das Arbeitsgericht begrüßt. So habe klar gezeigt werden können, dass diese gegen geltendes Recht verstoßen. Der angebliche Vertrauensbruch der Betriebsrätinnen Sabine Wagner und Tanja Denzel erwies sich als nicht haltbar.

Die Einhorn-Geschäftsführung versuche schon seit Monaten, Stimmung gegen die beiden Frauen zu machen. Daher hatte die IG Metall bereits Anfang Mai einen Strafantrag gegen die Geschäftsführer wegen Behinderung der Betriebsratsarbeit gestellt. »Die beiden Kolleginnen haben in den letzten Jahren immer verantwortungsbewusst und im Sinne der Beschäftigten und des Unternehmens gehandelt«, sagt Maria Rihm von der Reutlinger IG Me-

tall. Die Information, die angeblich das Vertrauen gebrochen hatte, hat Maria Rihm selbst bekommen – und zwar von einem Vertreter des Arbeitgeberverbands Südwest-Textil.

**Einhorn war 2008 aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten** und hatte den Beschäftigten neue, schlechtere Arbeitsverträge vorgelegt. Dabei fühlten sich Beschäftigte unter Druck gesetzt. Ein Teil unterschrieb, ein anderer Teil verweigerte die Unterschrift. Die IG Metall hatte versucht, einen Anerkennungstarifvertrag zu vereinbaren.

Das scheiterte, weil das Unternehmen keine Beschäftigungssicherung zugestehen wollte. Leider werde auch weiterhin Stimmung gegen die Betriebsrätinnen gemacht, beobachtete Maria Rihm. ■



Foto: IG Metall Esslingen

»Fliegen« bei T-Systems Leinfelden-Echterdingen: lieber Luftballons als Jobs.

## T-Systems: »Fliegen« 400?

Protest in Leinfelden-Echterdingen – Besser Kurzarbeit nutzen.

Die Telekom-Tochter T-Systems will bundesweit 3000 Stellen abbauen – für den Standort Leinfelden-Echterdingen wurden 400 angekündigt, die »fliegen« sollen. Die Beschäftigten ließen lieber 400 Luftballons steigen.

Die IG Metall Esslingen befürchtet, dass es nach der Bundestagswahl am 27. September mit

dem Jobabbau ernst wird – nicht nur bei T-Systems. Statt Personalabbau fordert Bevollmächtigter Sieghard Bender die Nutzung von Kurzarbeit – gemäß dem Motto »Stunden entlassen, statt Menschen«. Statt sich kaputtzusparen, solle T-Systems mehr in Weiterbildung investieren, um sich für die Zukunft aufzustellen.



Foto: IG Metall Esslingen

Norgren-Beschäftigte demonstrieren: Großbettlingen darf nicht sterben

## Norgren: Nach Protest erster Teilerfolg

Bei Norgren in Großbettlingen (Kreis Esslingen) droht eine harte Auseinandersetzung. Der Kampf um einen Sozialtarifvertrag wird vorbereitet.

Die Geschäftsleitung der deutschen Norgren, Teil des britisch-amerikanischen IMI Norgren-Konzerns, will zwölf Millionen Euro einsparen. Das soll über 300 der 1100 Arbeitsplätze in den drei deutschen Werken sowie freiwillige und tarifliche Leistungen kosten. Das Werk in Großbettlingen soll geschlossen werden. Nach der ersten Demonstration erreichten die Großbettlinger einen Teilerfolg: Die Zahl der Personalredu-

zierung wurde deutlich zurückgenommen und alle Beschäftigten erhielten ein Arbeitsplatzangebot für Fellbach, dem zweiten Standort im Südwesten.

Gesamtbetriebsrat und IG Metall Esslingen fordern weiterhin, dass Großbettlingen bleibt, dass es keine Verlagerungen und keine betriebsbedingten Kündigungen geben dürfe. Nach fetten Jahren für den IMI-Konzern – 2008 wurden 77 Millionen US-Dollar Dividende ausgeschüttet – fordern die Beschäftigten, dass schlechte Zeiten gemeinsam durchgestanden werden und IMI sich nicht auf ihre Kosten bereichert.

## Dräxlmaier: Massenentlassungen vom Tisch

Die angekündigten Massenentlassungen bei DDD Dräxlmaier Decorative Design in Bruchsal sind vom Tisch. Das konnte die IG Metall Bruchsal erreichen. Stattdessen soll die Kurzarbeit auf 24 Monate ausgedehnt werden.

Während der Kurzarbeit werden keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen, wie der Bruchsaler IG Metall-Chef Eberhard Schneider berichtet. Die für 2009 vorgesehene Entgelterhöhung von 2,5 Prozent wird zeitlich befristet ausgesetzt.

Beschäftigte und Betriebsrat werden in die Restrukturierung mit einbezogen. Ein Projektteam soll Maßnahmen erarbeiten, mit denen strukturelle Probleme am Standort in Bruchsal beseitigt werden können. Noch in den

Sommerferien begann die Arbeit daran.

Eberhard Schneider forderte die Arbeitgeber auf, Qualifikation während der Kurzarbeit mehr zu nutzen als bisher: »Das ist die Chance auf zielgerichtete Qualifikation, um die Betriebe auf die Herausforderungen von morgen einzustellen. Am Ende profitierender Unternehmen und Beschäftigte im nächsten Aufschwung gleichermaßen.«

### IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgarter Str. 23, 70469 Stuttgart, Telefon 0711-16 58 1-0, Fax 0711-16 58 1-30. E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de  
Verantwortlich: Jörg Hofmann, Redaktion: K. Bliesener, U. Eberhardt

## WILLKOMMEN

Die IG Metall Freudenstadt begrüßt herzlich die neuen Auszubildenden und BA-Studierenden. Im September und Oktober beginnen wieder viele junge Menschen eine Ausbildung oder ein BA-Studium in den Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Freudenstadt.



Violetta Garzanti, Gewerkschaftssekretärin

Wie auch in den vergangenen Jahren stellt die IG Metall-Verwaltungsstelle für die neu eingestellten Azubis und BA-Studierenden wertvolle Informationen zu Ausbildung oder Studium und dem Erwerbsleben bereit, zum Beispiel über die IG Metall und ihre Tarifverträge, sowie über Chancen und Möglichkeiten der Weiterbildung. Die Informationen inklusive einem kleinen Begrüßungsgeschenk gibt es beim Betriebsrat, der JAV oder direkt bei der IG Metall Freudenstadt.

Weitere Informationen erhaltet Ihr in der IG Metall-Verwaltungsstelle oder direkt bei Violetta Garzanti, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall:  
Violetta.Garzanti@igmetall.de

## KURZARBEITERGELD

# Mit Steuernachzahlung rechnen

Deine IG Metall beantwortet häufig gestellte Fragen, gibt Tipps und Hinweise.

### Muss mit einer Steuernachzahlung wegen Bezug von Kurzarbeitergeld (KuG) gerechnet werden?

Vom Grundsatz her ja, da das KuG eine Einkunftsart ist, die dem Progressionsvorbehalt unterliegt. Ob und in welcher Höhe die einzelnen Betroffenen aber eine Steuernachzahlung erreicht, kann nicht pauschal beantwortet werden, da dieses von vielen Einflussfaktoren, die einkommenssteuerrelevant sind, abhängt und deshalb individuell unterschiedlich ausfallen kann. Vor allem spielt dabei auch die Dauer und Intensität der Kurzarbeit eine Rolle.

### Was ist der Progressionsvorbehalt?

Die dem Progressionsvorbehalt unterliegenden Einkünfte wie zum Beispiel KuG, Eltern- oder Arbeitslosengeld sind steuer- und sozialversicherungsfrei. Sie werden aber dem zu versteuernden Jahreseinkommen angerechnet. Für das erhöhte Einkommen

wird der Durchschnittssteuersatz ermittelt, der dann auf das niedrigere zu versteuernde Einkommen angewendet wird.

### Was sind einkommenssteuerrelevante Einflussfaktoren?

Zum Beispiel Kapitalerträge, die über dem Freibetrag liegen, das Einkommen des Partners oder Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, haushaltsnahe Dienstleistungen, Gewinne oder Verluste aus Vermietungen oder Verpachtungen, Erträge aus der Land- und Forstwirtschaft, Spenden, Riester-Rente, Unterhaltskosten, Schulgeld, Kinderbetreuungskosten, Handwerkerrechnungen, Werbungskosten und auch nicht zu vergessen die Pendlerpauschale.

### Können bereits veröffentlichte Beispielrechnungen individuell verwendet werden?

Derartige Beispielrechnungen können für die Allgemeinheit nur eine grobe Orientierung geben. Einzelne Betroffene können da-

von aber nicht ableiten, wie viel sie letztendlich individuell bezahlen müssen.

### Tipps:

- Als Vorsorge sollten etwa sieben bis zwölf Prozent des KuG zurückgelegt werden.
- Gleich zu Beginn des nächsten Jahres mit Erhalt des Lohnsteuerbescheides zur Lohnsteuerberatung gehen und genau prüfen lassen, ob überhaupt etwas gezahlt werden muss.
- Falls das Gesparte (die sieben bis zwölf Prozent des KuG) nicht ausreicht, bleibt noch Zeit, bis die Steuer veranlagt wird.

### Hinweis:

Nähere Informationen zum Thema »Versteckte Steuerlast bei KuG?« und Lohnsteuerhilfe für IG Metall-Mitglieder gibt es direkt über die Verwaltungsstelle 07441-91 84 33-0, [www.freudenstadt.igmetall.de](http://www.freudenstadt.igmetall.de) oder [freudenstadt@igmetall.de](mailto:freudenstadt@igmetall.de) ■

## Wir fordern gemeinsam von der Politik den Einsatz für ein »Gutes Leben«

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD, Die Linke, Die Grünen und der FDP für die Bundestagswahl am 27. September 2009 stellen sich den Fragen der Metallerrinnen und Metaller in einer Podiumsdiskussion.

»Ein Heimspiel wird dies nicht für die Bundestags-Kandidatinnen und -Kandidaten aus der Region«, murmelte ein Betriebsratsvorsitzender zu Beginn der Podiumsdiskussion am 22. Juli im bis auf den letzten Platz besetzten Sportheim in Glatten. Unangenehme Fragen mussten sich die Politiker an diesem Abend gefallen lassen und beantworten. Insbesondere die Themen Leiharbeit, Mindestlohn und die Rente mit 67 Jahren bestimmten die Diskussion. In der Auswertung der Kampagne »Gemeinsam für ein Gutes Leben« fordern 81 Prozent der Befragten, dass die Rente mit 67 Jahren zurückgenommen werden muss. Selbst für die Kandidatin der

Grünen, Charlotte Michel-Biegel, ist es unerträglich, dass ihr Kind keine Arbeit findet, sie aber bis 67 arbeiten muss. Eindeutige Aussagen und Pläne für die Rücknahme dieses asozialen Reformgesetzes gab es jedoch nicht von den Kandidatinnen und

Kandidaten, mit Ausnahme von Franz Groll. Britta Hendel, Sprecherin des IG Metall Ortsfrauenausschusses, gab den Politikern aus einer Resolution, unter Beifall der Anwesenden, folgendes mit auf den Wahlkampfweg: »Damit die Finanzierung der

Rente und somit die Versorgung in Zukunft für alle gesichert ist: Alle rein ins Solidarsystem, für eine Erwerbstätigenversicherung und gegen Geld aus der privaten Altersvorsorge, dass an den Finanzmärkten weiter verzockt werden kann«, sagte Hendel.



Von links: Franz Groll (Die Linke), Saskia Esken (SPD), Martin Spreng (Regionalsvorsitzender DGB-Region Nordschwarzwald), Dr. Charlotte Michel-Biegel (Bündnis 90 die Grünen), Reinhard Freitag (FDP) und Reiner Neumeister (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Freudenstadt)

## IMPRESSUM

IG Metall Freudenstadt  
Gottlieb-Daimler-Straße 60  
72250 Freudenstadt  
Telefon 074 41 - 91 84 33-0  
Fax 074 41 - 91 84 33-50  
E-Mail:  
[freudenstadt@igmetall.de](mailto:freudenstadt@igmetall.de)  
Internet:  
[www.freudenstadt.igmetall.de](http://www.freudenstadt.igmetall.de)  
Redaktion: Reiner Neumeister  
(verantwortlich)

IG METALL ESSLINGEN ERFOLGREICH IM KAMPF UM DEN ERHALT VON ARBEITSPLÄTZEN

## Wir tun alles, um Arbeitsplätze zu sichern

Die Zahl der Betriebe, die Personalabbau planen, nimmt zu. Das Ziel der IG Metall Esslingen ist klar: Arbeitsplätze halten, die Krise gemeinsam durchstehen. Beispiele, die zeigen, dass dies geht, sind Putzmeister, Balluff und Festo. In vielen anderen Betrieben, wie Norgren und T-Systems, laufen die Auseinandersetzungen gerade.

Bei Putzmeister konnte der geplante Abbau von über 500 Arbeitsplätzen verhindert werden (siehe **metallzeitung** Esslingen 8/2009), und auch bei Balluff sind die 150 angekündigten Entlassungen jetzt vom Tisch, Kündigungen sind bis Ende 2010 oder Februar 2011 ausgeschlossen. Bei Festo ist durch eine Betriebsvereinbarung ein Kündigungsschutz bis ebenfalls Ende 2010 geregelt.

In allen drei Fällen haben sich die Geschäftsleitungen für eine Lösung mit ihren Betriebsräten und der IG Metall und gegen eine Konfrontation entschieden.

Die Forderung der IG Metall ist in allen Betrieben, Kurzarbeit so lange wie irgend möglich zu nutzen, wenn notwendig auch mit Kurzarbeit null. Die Beschäftigten erhalten neben dem Kurzarbeitergeld eine Aufzahlung nach

dem neuen Tarifvertrag. Auch Auslerner können in Kurzarbeit genommen werden, statt sie in die Arbeitslosigkeit zu schicken.

Weitere Instrumente der Beschäftigungssicherung sind Ausstiegsmodelle für ältere Arbeitnehmer und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte mit unserem Stipendiummodell.

Anders als bei Putzmeister und Balluff wurde bei IST Metz in Nürtingen der Weg ohne die IG Metall beschritten. Hier haben über 50 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verloren.

In anderen Betrieben läuft die Auseinandersetzung gerade. Die



»Großbettlingen muss bleiben« – Norgren-Belegschaft demonstriert in Fellbach.

Telekom-Tochter T-Systems will bis Ende 2010 bundesweit mehrere Tausend Arbeitsplätze abbauen. Mit dem Gesamtbetriebsrat und Verdi gibt es hierzu

bereits eine Vereinbarung. Der Betriebsrat in Leinfelden und die IG Metall Esslingen wehren sich aber gegen den geplanten Abbau von rund 400 Arbeitsplätzen am Standort.

Bei IMI Norgren hat der Protest der Großbettlinger Belegschaft, die fast komplett nach Fellbach gefahren war und dort vor den Verhandlungen demonstrierte, einen ersten Erfolg bewirkt: Allen Großbettlinger Beschäftigten wurde ein Arbeitsplatz in Fellbach angeboten. Allerdings hält die Geschäftsleitung weiterhin an der Werkschließung fest. Das Angebot wurde von den Großbettlingern einhellig abgelehnt. ■



»400 sollen fliegen« – Kundgebung gegen Personalabbau bei T-Systems.

### TERMINE

■ **1. September, 17 Uhr**

Antikriegstag  
Veranstaltung des Friedensbündnisses Esslingen an der Inneren Brücke in Esslingen

■ **5. September**

Arena-Veranstaltung in Frankfurt

■ **22. September, 16.30 Uhr**

Delegiertenversammlung, Festhalle Denkendorf

■ **25. September, 8 bis 12 Uhr**

Betriebsratsvorsitzendentagung; DGB-Haus Esslingen

### IMPRESSUM

IG Metall Esslingen  
Julius-Motteler-Straße 12  
73728 Esslingen  
Telefon 07 11 - 9 31 80 50  
Internet: [www.esslingen.igm.de](http://www.esslingen.igm.de)  
Redaktion: Sieghard Bender (verantwortlich), Jürgen Groß-Bounin

## Neue Azubis beginnen mit der Ausbildung

IG Metall, Betriebsräte und Jugendvertreter bieten Rat und Hilfe an.

In diesen Tagen fangen mehr als 400 neue Azubis und Studenten der Berufsakademie in den von der IG Metall Esslingen betreuten Betrieben an. Die IG Metall heißt alle auf diesem Weg herzlich willkommen

In den meisten Betrieben liegt die Zahl der Berufseinsteiger auf dem Niveau des Vorjahres. Dies ist auch mit den vielen Standort-Tarifverträgen der IG Metall zu verdanken, in denen die Zahl der Ausbildungsplätze festgeschrie-

ben wurde. In den Betrieben wird es Infoveranstaltungen geben, auf denen ausführlich über die Aufgabe des Betriebsrates, der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie der IG Metall informiert wird.

Die IG Metall hat in den letzten Jahren viel erreicht. Wir sorgen für mehr Geld, wir haben die Übernahme sicherer gemacht, wir entwickeln intelligente Modelle zur Gestaltung der Arbeitswelt und vieles andere mehr.

Wir bieten auch über den Betrieb hinaus viele Möglichkeiten sich zu informieren und zu engagieren.

Wir treffen uns regelmäßig im Ortsjugendausschuss zum Erfahrungsaustausch über alles, was mit Ausbildung zu tun hat. Das nächste Mal am 17. September um 17 Uhr im DGB-Haus in Esslingen. Jeder ist herzlich eingeladen. Wenn du mehr wissen willst, dann schau mal rein in [www.oja-esslingen.igm.de](http://www.oja-esslingen.igm.de)

IG METALL FREIBURG UND LÖRRACH

## Wir begrüßen neue Azubis und Studierende

Für die neuen Auszubildenden und Studierenden in den Betrieben ist IG Metall-Sekretär Jürgen Lussi der Ansprechpartner.

Der Schritt in eine Ausbildung oder in ein Studium bringt viel Neues und Unbekanntes mit sich. Die IG Metall begleitet euch gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und dem Betriebsrat auf dem Weg vom Beginn der Ausbildung bis zur späteren Erwerbstätigkeit und darüber hinaus.

Die IG Metall Freiburg und Lörrach hat mit Jürgen Lussi einen kompetenten Ansprechpartner für die speziellen Themen, die in der Ausbildung und im Studium aktuell sind. Jürgen Lussi beantwortet Fragen zu beruflicher Bildung, Weiterbildung und Studium. Er arbeitet eng mit der JAV und dem Betriebsrat zusammen. Bei konkreten Fragen oder Problemen, zum Beispiel in der Umsetzung der Ausbildung, Ärger im Betrieb oder Berufsschule, kann er nützliche Informationen und Unterstützung geben. Für Auszubildende und Dual-Studie-



Jürgen Lussi

rende, die sich nicht an eine vorhandene JAV oder an einen Betriebsrat wenden können, oder für Azubis, die darüber hinaus Rat und Unterstützung wollen, ist die IG Metall ein wichtiger Ansprechpartner.

Die IG Metall-Jugend hat in

Freiburg und Lörrach auch ein Gesicht und das sind viele junge Auszubildende und Studierende, die als Jugend- und Auszubildendenvertreter und IG-Metaller sich engagieren und dabei auch Spaß haben. So treffen wir uns regelmäßig in Freiburg und Lörrach, um aktuelle Themen zu besprechen, wie zum Beispiel »Wie läuft die Ausbildung im Betrieb?« oder »Wie kann meine Übernahme nach der Ausbildung gewährleistet werden?« oder »Wie kann ich mich nach meiner Ausbildung weiterentwickeln?« und »Welche Rolle spielen bei all diesen Fragen auch Tarifverträge?«. Die IG Metall-Jugend organisiert auch regelmäßig Seminare und Aktionen wie Afterworkparty, Jugendcamps und Jugendaktionen, wie zum Beispiel am 5. September in Frankfurt, bei der mehr als 50 000 Menschen erwartet werden, um gemeinsam für ein gutes Leben aktiv werden.

Auch du bist bei der IG Metall

herzlich willkommen. Wenn du nicht schon drin bist, dann schau einfach mal vorbei und informiere dich direkt bei der IG Metall, bei deiner JAV und bei deinem Betriebsrat über die Möglichkeiten und Angebote für dich.

Wir wünschen dir einen guten Start in deine Ausbildung oder Studium. ■

Das IG Metall- Team in  
Freiburg und Lörrach

### Jürgen Lussi

Ansprechpartner für junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Berufliche Bildung und Studierendenarbeit

#### Mail:

► [juergen.lussi@igmetall.de](mailto:juergen.lussi@igmetall.de)

#### Web-Seite:

► [www.freiburg.igm.de](http://www.freiburg.igm.de)

► [www.loerrach.igm.de](http://www.loerrach.igm.de)

► [www.jugend.igmetall.de](http://www.jugend.igmetall.de)

## Wochenendseminar in den Vogesen

IG Metall-Jugend probte die Geschicklichkeit am Kletterhang.



Das gemeinsame Wochenendseminar der IG Metall-Ortsjugendausschüsse aus Lörrach, Freiburg und Offenburg war mit rund dreißig Teilnehmern das Sommer-Highlight. In der Villa Moselblick in Bussang (Vogesen) haben wir uns in drei Workshops mit den Themen »Operation Übernahme« und der Begrüßung

neuer Auszubildenden und neuer Studierender im Herbst beschäftigt. Parallel zu den Workshops konnten die jungen Metallerrinnen und Metaller einen Einführungskurs am Klettersteig Bussang absolvieren. Beim Ausklang des Seminars war es klar, dass das nächste Seminar in Bussang bald wieder sein muss.

## Schnittstelle Betrieb & Hochschule

IG Metall Hochschulprojekt in Südbaden hilft Studierenden.

Mit dem Hochschulprojekt wurde die Studierendenarbeit der IG Metall in Südbaden ausgebaut. So können für Beschäftigte und Auszubildende Möglichkeiten aufgezeigt werden, auch nach dem Berufseinstieg ein Studium anzufangen.

Das Angebot der IG Metall für Studenten der technischen Fächer ist erweitert und ausgebaut worden. Dies ist wichtig, da Studierende häufig schon während ihres Studiums in Unternehmen arbeiten. Gerade wenn es um Fragen der Arbeitsvertragsgestaltung oder von Einstiegsgehältern geht, zeigt sich die IG Metall als kompetenter Ansprechpartner.

Aktuelle Informationen gibt es bei:

**Oliver Dörl**

**IG Metall-Hochschulprojekt**

Telefon 0761-20738 -0

Oliver.Doerl@igmetall.de

### IMPRESSUM

**IG Metall Freiburg**

Fahnenbergplatz 6

79098 Freiburg

Telefon 07 61-2 07 3 8-0

Fax 07 61-2 07 38-99

E-Mail: [freiburg@igmetall.de](mailto:freiburg@igmetall.de)

**IG Metall Lörrach**

Turmstraße 37

79539 Lörrach

Telefon 0 76 21-93 48-0

Fax 0 76 21-93 48-10

E-Mail: [loerrach@igmetall.de](mailto:loerrach@igmetall.de)

Redaktion: Hermann Spieß  
(verantwortlich), Jürgen Lussi

## TERMINE

- **1. September, 16 bis 19 Uhr**  
DGB-Info-Stand, Antikriegstag  
Bismarckplatz
- **15. September, 17 Uhr**  
Orts-Jugend-Sitzung, Heidelberg
- **16. September, 17.30 Uhr**  
AK Schwerbehinderte, Wiesloch
- **21. September, 17.30 Uhr**  
AK Vertrauensleute,  
Büro Heidelberg
- **22. September, 14 Uhr**  
AK Senioren, Büro Heidelberg
- **22. September 17 Uhr**  
Info zur Bundestagswahl  
Bismarckplatz
- **22. September, 9 bis 11 Uhr**  
Lohnsteuerberatung für Gewerk-  
schaftsmitglieder e.V.
- **29. September, 16.30 Uhr**  
Delegiertenversammlung  
Gesellschaftshaus Pfaffengrund
- **30. September 16.30 Uhr**  
Funktionärstreffen in Sinsheim
- **30. September, 13.30 Uhr**  
Arbeitskreis, Arbeitslose und So-  
ziales im Büro Heidelberg  
Anmeldungen bitte jeweils unter  
Telefon 0 62 21-98 24-0 bei der  
IG Metall Heidelberg

## SEMINARE

- **21. bis 25. September**  
JAV 1 – Hertlingshausen
- **28. September bis 2. Oktober**  
Auswirkung von Führungsverhalten auf die Gesundheit von Beschäftigten – Grasellenbach

Einem Teil dieser Auflage liegt die aktuelle Ausgabe der »Trommel«, Zeitung der Vertrauenskörperlleitung Heidelberger Druckmaschinen AG bei.

## IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg  
Hans-Böckler-Straße 2a  
69115 Heidelberg  
Telefon 0 62 21 – 98 24-0  
Fax 0 62 21 – 98 24-30  
E-Mail: heidelberg@igmetall.de  
Internet:  
www.heidelberg.igm.de  
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Erich Vehrenkamp

BETRIEBSRATSWAHLEN IN 2010 MÜSSEN VORBEREITET WERDEN

## Betriebsrätekonferenz Sinsheim

Die diesjährige Betriebsrätekonferenz in Sinsheim war sowohl inhaltlich als auch von der Beteiligung ein großer Erfolg.

Über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie unserer Region nahmen an der Betriebsrätekonferenz teil. Wieder waren zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zum ersten Mal dabei.

Rechtsanwalt Wolfgang Stahler, als Arbeitsrechtler bekannt, referierte kompetent und mit großer Erfahrung über Betriebsänderungen, Sozialplan und Interessensausgleich.

Über die aktuelle Kurzarbeit und ihre Auswirkungen auf Beschäftigungsverhältnisse und auf Staat und Gesellschaft, berichtete



An der Konferenz in Sinsheim nahmen über 80 Betriebsräte teil.

Mirko Geiger. Ohne Ausweitung des zeitlichen Rahmens der Kurzarbeit, sagte Mirko Geiger, hätten wir Hunderttausende Arbeitslose mehr. Bernd Knauber sprach über die notwendigen Vorbereitungen der Betriebsratswahlen in 2010 und Marc Berg-

haus über den Stand der Aktionen am 5. September in Frankfurt am Main. Manfred Hoppe moderierte die gesamte Konferenz. Diese wurde von allen Anwesenden als sehr gelungen eingeschätzt. Umfassendere Infos gibt es im Heidelberger Internet. ■

## Kooperationsvertrag unterschrieben

Die IG Metall Mannheim und Heidelberg gehen zusammen.

Damit wurden die Weichen für eine zukunftssträchtige und richtungsweisende Fusion der beiden IG Metall-Verwaltungsstellen Mannheim und Heidelberg zur Verwaltungsstelle Rhein-Neckar gelegt. Vorausgegangen waren grundlegende Diskussionen in den jeweiligen Gremien der Organisation. Beide Ortsverwaltungen stimmten am 20. Juli 2009 in noch getrennten Beratungen mit großer Mehrheit diesem richtigen und notwendigen Schritt zu. »Das gesellschaftspolitische Zusammenwachsen der Metropolregion können wir nur gemeinsam erfolgreich gestalten,« sagte Werner Kief, Betriebsratsvorsitzender der Firma ABB. Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, betonte, »dass es vor allem im Interesse unserer über 48 000 Mitglieder liegt, um in Verhandlungen mit größerem Druck Erfolge durchzusetzen. Die zunehmenden zyklischen Konjunkturschwankungen machen es geradezu zwingend erforderlich, gemeinsam und stark aufzutreten. Die Auseinandersetzungen der nächsten Jahre werden



Während der Beratungen.

wesentlich an Härte zunehmen« betonte Geiger. Kompetente Beratung, Hilfe in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten sind die Grundlage unseres Vertrauens bei den Mitgliedern in den Betrieben. Bei der jetzt angesprochenen baldigen Fusion wird das Auftreten der Organisation in der Fläche gewährleistet und ein wesentlich größeres Engagement der ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen abgesichert. »Wir haben die Herausforderungen der Zukunft sehr positiv aufgenommen und werden sie erfolgreich umsetzen,« sagte Manfred Hoppe, Zweiter Bevollmächtigter in Heidelberg. Er ergänzte, dass es nichts bringe »alten, liebgewordenen Traditionen« nachzuweichen, sondern es jetzt wichtig sei, offensiv und effizient das »Neue« erfolgreich zu gestalten.

## Olho Sinsheim in Insolvenz

Am 1. August ist die Insolvenz der Olho Sinsheim GmbH und auch ihrer zwei Schwesterbetriebe in Löhne eröffnet worden. Die Kollegen hatten in einem Kraftakt mit Unterstützung der IG-Metall noch kurz zuvor einen Betriebsrat gewählt. Zumindest können die zirka 250 Arbeitnehmer jetzt ihre kollektiven Rechte wahrnehmen. Sie hätten ohne Betriebsrat zum Beispiel ohne Sozialplan entlassen werden können.

## Treffen in Frankfurt

■ **Samstag, 5. September**  
Abfahrtsorte und -zeiten:  
10.15 Uhr – Heidelberger Druck Wiesloch  
10.15 Uhr – Heidelberger Druck Heideberg  
10.15 Uhr – Haldex Wieblingen  
10 Uhr – KS/TRW St. Leon-Rot  
10.15 Uhr – Marktplatz Pfaffengrund  
9.15 Uhr – Bahnhof Mosbach (Bleichstraße)  
10 Uhr – Busbahnhof (HBF) Sinsheim  
9 Uhr – Eberbach (Parkplatz ENE)  
Anmeldungen: IG Metall Heidelberg 0 62 21-98 24-0 Aktuelles unter: www.heidelberg.igm.de

## WARNSTREIK

### Holz & Kunststoff

#### ■ Gardena, Heuchlingen

Am 17. Juli stand die gesamte Produktion bei Gardena in Heuchlingen für mehr als acht Stunden still. Nahezu alle Beschäftigten in Heuchlingen folgten am Freitag dem Aufruf der IG Metall und legten kurzzeitig die Arbeit nieder.

Ursache des Warnstreiks sind tarifliche Auseinandersetzungen um die Erhöhung von Löhnen, Gehältern und Ausbildungsvergütungen. Gerade mal eine Einmalzahlung in Höhe von 250 Euro Brutto für das ganze Jahr 2009 (rund 20 Euro pro Monat) und eine Erhöhung der Einkommensstabellen ab Mai 2010 um magere 1,3 Prozent war das »faire« Angebot der Arbeitgeberseite als Ergebnis von bislang drei Verhandlungsrunden.

Rolf Huber von der IG Metall kritisierte, dass Gardena nicht nur nichts bezahlen wolle, sondern durch die Kündigung der Betriebsvereinbarung »Leistungszulagen« den Kolleginnen und Kollegen sogar noch Geld wegnehmen will.

**Bei Redaktionsschluss lagen Informationen über einen Abschluss vor. Sobald wir detaillierte Angaben über den Abschluss haben, werden wir ausführlich informieren.**



Warnstreik Gardena Heuchlingen.

## IMPRESSUM

IG Metall Heidenheim  
Robert-Koch-Straße 28  
89522 Heidenheim  
Telefon 073 21 - 93 84-0  
Fax 073 21 - 93 84-44  
E-Mail:  
Heidenheim@igmetall.de  
Internet:  
www.igmetall-heidenheim.de  
Redaktion: Andreas Strobel  
(verantwortlich)

## Wir treffen uns in Frankfurt!



Wir haben über 450 000 Menschen im gesamten Bundesgebiet nach ihren Forderungen für ein »Gutes Leben« gefragt.

Die Ergebnisse unserer Befragung liegen nunmehr vor. Wir wollen diese auf den Punkt bringen und die Politiker in Deutschland damit konfrontieren. Kraftvoll und unüberhörbar und mit gemeinsamer Stimme. Die Politik muss wieder für die Menschen und ihre Bedürfnisse gemacht werden und nicht gegen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in unserem Land. Macht endlich Politik für die Menschen – Schluss mit der Ungerechtigkeit.

Die IG Metall Heidenheim fährt am Samstag, 5. September 2009, nach Frankfurt, um bei der

großen Veranstaltung in der Commerzbank Arena die Forderungen der Menschen an die Politik zu stellen – und zwar rechtzeitig vor der Bundestagswahl am 27. September.

Viele Kolleginnen und Kollegen aus den Heidenheimer Betrieben haben sich angemeldet, um zusammen mit über 50 000 Menschen aus ganz Deutschland am 5. September in Frankfurt ein Signal zu setzen. Die Kosten für die Busfahrt, Lunchpakete sowie den Eintritt zur Arena Veranstaltung trägt die IG Metall. Außerdem gibt es für Kinder bis zehn Jahre während der Veranstaltung von 13 bis 16 Uhr kostenlose Kinderbetreuung. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr in der Com-



merzbank-Arena. Zur Einstimmung gibt es Marching Bands und Sambagruppen. Für Musik sorgt Bob Geldorf und Samy Delux.

Kurzentschlossene Kolleginnen und Kollegen können bis Donnerstag, 3. September, unter 07321-9384-0 anfragen, ob es eventuell noch Plätze gibt.

Wir treffen uns in Frankfurt. ■

## IG-Metall Senioren unterwegs

Im Juli fuhren unsere Senioren nach Sinsheim ins »Auto und Technik Museum« und nach Bad Wimpfen.



In Sinsheim konnte das »Abenteuer Technik« in einer einzigartigen Form hautnah erlebt werden. Die interessanten und anspruchsvoll präsentierten Ausstellungsstücke von Oldtimern, Rennwagen, Lokomotiven und Flugzeugen faszinierten die Senioren.

Der Höhepunkt war zweifellos die Begegnung mit den legendären Überschallflugzeugen Concorde und dem russischen Gegenstück, der Tupolew 144. Nach dem Einblick in die Welt der modernen Technik ging es anschließend mit einer Schifffahrt über

den Neckar nach Bad Wimpfen. Nach der Besichtigung des historischen Stadtkerns von Wimpfen am Berg, der zu den am besten erhaltenen Stadtkernen Süddeutschlands gehört, zeigten sich die IG Metall-Senioren überaus beeindruckt. Die alte Stauferstadt faszinierte mit malerischem Fachwerk sowie mit historischen Bau-

ten und dem blauen Turm, dem Wahrzeichen Bad Wimpfens.

Die IG Metall-Senioren treffen sich regelmäßig im alten Eichamt in der hinteren Gasse. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 21. Oktober, um 14 Uhr. Interessierte sind herzlich eingeladen, doch einfach einmal vorbei zu schauen.



## TERMINE



- **Arena-Veranstaltung**  
Gemeinsam für ein gutes Leben am 5. September in Frankfurt
- **Jugend**  
Ortsjugendausschuss am 15. September in Pforzheim
- **Vertrauensleute**  
Ausschusssitzung am 15. September
- **Betriebsratsvorsitzende**  
Treffen am 25. September
- **Delegiertenversammlung**  
mit Berthold Huber am 29. September in Remchingen
- **Senioren**  
Besenwanderung am 2. September

## IMPRESSUM

IG Metall Pforzheim/Karlsruhe  
 Jörg-Ratgeb-Straße 23  
 75173 Pforzheim  
 www.pforzheim.igm.de  
 Ettlinger Straße 3a  
 76137 Karlsruhe  
 www.karlsruhe.igm.de  
 Redaktion: Marin Kunzmann,  
 Angel Stürmlinger (verantwortlich)  
 Arno Rastetter, Martin Obst

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN: 4000 EURO FÜR SOZIALEN ZWECK IN KARLSRUHE

## IG Metall-Spende für Arbeitslose

»Meinung sagen und Gutes tun« war das Motto der Beschäftigtenbefragung »Gemeinsam für ein gutes Leben«, die von April bis Juni lief. Für jeden ausgefüllten und abgegebenen Fragebogen spendete die IG Metall Karlsruhe jetzt einen Euro an die Arbeitsloseninitiative »IKARUS« in Karlsruhe.

Siegfried Aulich nahm den Spendenscheck über 4000 Euro dankend am Aktionstruck der IG Metall entgegen.

Der Truck machte Ende Juli in der Karlsruher Innenstadt halt. Die Gewerkschaft lud die Passan-

ten zum Dialog ein und informierte über die Ergebnisse der Umfrage. An Computerterminals konnte man Bundestagskandidaten aus Karlsruhe die eigene Forderungen übermitteln. »Wir konfrontieren Politiker und Parteien vor der Bundestagswahl mit den Forderungen der Menschen« erläutert der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Karlsruhe Angel Stürmlinger. »Sie müssen hören: Macht endlich Politik für die Mehrheit der Menschen.« ■



Spendenübergabe am Aktionstruck: 4000 Euro für Arbeitsloseninitiative IKARUS.

## IG Metall an der Hochschule

Daimler-Betriebsräte informierten auf Betriebsexkursion Studenten.

Mit dem Engagement an der Hochschule will die IG Metall den zukünftigen Ingenieuren eine Schnittstelle zwischen Hörsaal und Betrieb bieten. Den Studierenden soll so der Nutzen der Gewerkschaft und der betrieblichen Interessenvertretung näher gebracht werden. »Um Studierende und Betriebsräte zusammenzubringen«, berichtet Verena Müller, bei der IG Metall zuständig

für die Hochschularbeit, »bieten wir Betriebsbesichtigungen an, die von Betriebsräten geführt werden«.

Als erste Besichtigung stand das Daimler-Werk in Rastatt auf dem Programm. 14 Studierende nahmen daran teil und waren begeistert. Neben der Besichtigung von Rohbau und Montage gab es auch ein Gespräch mit Betriebsräten.



Studierende bei Daimler in Rastatt.

## Die Neuen kommen

Auch in diesem Jahr beginnen viele junge Menschen eine Ausbildung im Organisationsbereich der IG Metall. Es ist ein komplett neuer Lebensabschnitt. Umso wichtiger ist, dass die IG Metall gemeinsam mit Jugend- und Auszubildendenvertretern und Betriebsräten gerade zu Beginn der Ausbildung als kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner an der Seite der Azubis steht. Dazu sagt Jugendsekretär Christian Velsink: »In allen Fragen rund um Ausbildung und Beruf stehen wir den neuen Kollegen zur Seite. Die betrieblichen Interessenvertreter und die IG Metall sprechen die Jugendlichen an und beraten sie gerne.« Die IG Metall gratuliert allen zu ihrem Ausbildungsplatz und wünscht viel Erfolg im neuen Lebensabschnitt.



## NEUES AUS DEN BETRIEBEN

### Siemens AG

Bis zu 170 Arbeitsplätze sind durch die geplante Schließung der Sparte Gebäudetechnik in Karlsruhe gefährdet. Betriebsrat und IG Metall informierten die Betroffenen Kollegen auf einer Versammlung. Jetzt soll eine Wirtschaftsprüfung Aufschluss über Alternativen geben.

### Oystar IWK

Die Private-Equity-Firma Odewald finanzierte den Kauf des Unternehmens mit Schulden, die jetzt den Betrieb in Stutensee belasten. Nun will die Konzernleitung die Beschäftigten dafür zur Kasse bitten. Die Belegschaft wehrt sich gemeinsam mit Betriebsrat und IG Metall dagegen.

### Wackher

Beim Ettlinger Textilveredler Wackher gibt es wegen massiver Auftragseinbrüche seit Oktober 2008 Kurzarbeit. Nun wurde ein Tarifvertrag zur Standortsicherung abgeschlossen. Dadurch sind jetzt die 56 Arbeitsplätze bis Ende 2010 gesichert.

### Thermo Electron

Aus rein strategischen Überlegungen will der Konzern einen profitablen Geschäftszweig in die USA verlagern. Mindestens 50 Kollegen wären betroffen. Doch durch die Verlagerung ist der gesamte Standort dauerhaft in Frage gestellt. Betriebsrat und IG Metall fordern den Erhalt in Karlsruhe.

## TERMINE

### ■ 5. September

Arena-Veranstaltung »Gemeinsam für ein gutes Leben« in der Frankfurter Commerzbank-Arena.

### ■ 17. September

Unter dem Motto »Gemeinsam gegen die Krise« um 17.30 Uhr Demonstration ab Wasserturm.

### ■ 18. September

»Der Kampf um die 35-Stunden-Woche in Mannheim« Vorstellung der Broschüre mit Erinnerungen von Zeitzeugen um 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Mannheim.

### ■ 22. September

DGB- Seniorentag »Entschlossen gegen die Krise«, Politische Anforderungen des DGB im Jahr 2009. Ab 14 Uhr in der Baumhainhalle im Mannheimer Luisenpark.

### ■ 28. September

Delegiertenversammlung im Mannheimer Gewerkschaftshaus. Beginn 13 Uhr. Unter anderem Wahlen der neuen Geschäftsführung.

### ■ 5., 6., und 7. Oktober

Veranstaltungen in  
– Mannheim am 5. Oktober,  
– Weinheim am 6. Oktober und  
– Schwetzingen am 7. Oktober  
zu dem Thema: »Gegen Rente mit 67. Für einen neuen Generationenvertrag« jeweils um 14 Uhr.

## IMPRESSUM

IG Metall Mannheim  
Hans-Böckler-Straße 1  
68161 Mannheim  
Telefon 06 21 – 15 03 02-0  
E-Mail: mannheim@igmetall.de,  
Internet: www.mannheim.igm.de  
Redaktion: Peter Toussaint  
(verantwortlich), Klaus Stein

WIR FORDERN: MACHT POLITIK FÜR DIE MEHRHEIT DER MENSCHEN

## 5. September: Auf nach Frankfurt

Die Menschen verlangen auch in der Krise, dass es gerecht zugeht. Dass ihnen Anerkennung und Respekt entgegengebracht wird. Nicht die Interessen von Banken und Reichen, sondern ein gutes Leben für die Menschen muss im Zentrum der Politik stehen.

Deshalb ist es wichtig, dass wir uns lautstark und sichtbar artikulieren. Mit der Arena-Veranstaltung am 5. September in Frankfurt am Main werden wir unsere Forderungen an die demokratischen Parteien in diesem Land benennen.

Eine Neuausrichtung der Politik ist unerlässlich, eine Orientierung an den Grundwerten dabei unverzichtbar. Die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen ist notwendig.

Das sollte für alle Parteien und für die Regierungspolitik nach der Bundestagswahl gelten. Dafür treten wir als IG Metall ein, werben für eine breite Bewegung, an der Politiker nicht vorbei können. Im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen, die eine berufliche Perspektive brauchen, trotz Krise.

Beteiligt euch an der Veran-

staltung und tragt mit dazu bei, dass sie ein Erfolg wird. Für die An- und Abreise werden wir Busse einsetzen. Neben den betrieblichen Treffpunkten werden eine

ganze Reihe Busse ab Gewerkschaftshaus fahren. Wir treffen uns um 10.30 Uhr und kommen gegen 18 Uhr wieder in Mannheim an. ■

### Treffpunkte

- **Tor 8 Alstom**, für die ABB-Betriebe in Mannheim/Käfertal, Alstom und Bombardier
- **Parkplatz BorgWarner**, für die Betriebe ART, BorgWarner, Pfadler
- **Tor 2 Benz**, für die Betriebe Benz, Pepperl & Fuchs, Bopp & Reuther und VAG
- **Tor 1 John Deere**, für die Betriebe JobPool und John Deere
- **Tor Südkabel**, für die Betriebe Südkabel, Cable Connect (ZIP), EKS Isodraht und WISAG AG
- **Parkplatz Herzogenriedbad**, für den Betrieb MWM
- **Tor 1 WABCO**, für den Betrieb WABCO
- **Parkplatz ABB-Ladenburg**, für die Betriebe ABB Ladenburg, Sedotec und BWT
- **Gewerkschaftshaus Mannheim**, Abfahrt 10.30 Uhr für alle anderen Kolleginnen und Kollegen
- **Landesmuseum**, Abfahrt 8 Uhr für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion Operation Übernahme.

## Der Kampf um 35-Stunden-Woche

Mit Veranstaltung und Broschüre begeht IG Metall Mannheim das Jubiläum.

Am 4. Juli 1984 endete einer der härtesten und längsten Streiks, den die IG Metall jemals führen musste, nach sieben langen Wochen. Es war ein Kampf, den es in der Bundesrepublik bis dahin nicht gegeben hatte. Zum ersten Mal gab eine Bundesregierung jede Zurückhaltung auf, schlug sich offensichtlich auf die Seite der Arbeitgeber und mischte sich in die Tarifpolitik ein. In Mannheim wurde kein einziger Betrieb bestreikt, aber

sechs Betriebe eiskalt ausgesperrt. Nach sieben langen Wochen schafften wir endlich den Einstieg in die 35-Stunden-Woche.

Mit einer Veranstaltung am 18. September um 15 Uhr im Mannheimer Gewerkschaftshaus wollen wir noch einmal Revue passieren lassen, was damals war und unsere Broschüre zu den damaligen Ereignissen in Mannheim vorstellen.

Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen teilzunehmen.



## GEGEN DIE KRISE

### Am 17. September ab 17.30 Uhr Demonstration in Mannheim

Das Aktionsbündnis 17. September »Wir zahlen nicht für eure Krise« ruft mit Unterstützung der IG Metall Mannheim für den 17. September, Beginn 17.30 Uhr, zu einer Demonstration ab Wasserturm auf. Weitere Infos gibt es unter [www.politma.de](http://www.politma.de). Alle Interessierten sind eingeladen teilzunehmen.



## KOMMENTAR

### Wir brauchen jetzt Solidarität bei VW, Audi und Porsche

Der Streit der Familien Porsche und Piëch um die Zukunft von VW und Porsche ist wohl endlich zu Ende. Als Vertreter der Beschäftigten sollten wir daraus einige Lehren ziehen. Dies ist angesichts der derzeitigen Weltwirtschaftskrise, die die Automobilindustrie besonders trifft, von großer Bedeutung:

■ Wir dürfen uns nicht gegenseitig ausspielen lassen: Weder die Beschäftigten von Neckarsulm und Ingolstadt, noch die von Audi und VW, noch die von VW und Porsche. Denn nur die Solidarität aller Arbeiter und Angestellten bringt uns weiter.

■ Wir als Beschäftigte haben unsere eigenen Interessen. Auf der anderen Seite sitzen die Aktionäre, die gegebenenfalls ganz andere Interessen und manchmal, wie wir gesehen haben, auch erhebliche Differenzen haben.

■ Die IG Metall wird zusammen mit den Beschäftigten und ihren Betriebsräten alle Standorte des VW-Konzerns verteidigen. Dies war schon die Lehre aus dem Kampf um Audi/NSU Mitte der 70er-Jahre. Und das VW-Gesetz gibt uns dazu besondere Möglichkeiten. Deshalb mein Appell an die Kolleginnen und Kollegen in Stuttgart-Zuffenhausen: Macht mit, wenn wir das VW-Gesetz eines Tages wieder verteidigen müssen.

Rudolf Luz  
Erster Bevollmächtigter der  
IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

## IMPRESSUM

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm, Telefon 0 71 32 – 93 81-0, Fax 0 71 32 – 93 81-30, E-Mail: neckarsulm@igmetall.de, Redaktion: Rudolf Luz (verantwortlich), Jürgen Ergenzinger

## METALLER AUS DEM WÜRTTEMBERGISCHEN UNTERLAND ZUR BUNDESTAGSWAHL

# Betriebsräte: »Wahltag ist Zahhtag«

»Wenn die FDP an die Regierung kommt, geht es ans Eingemachte«, sagt Romann Greschbach von Atmel.

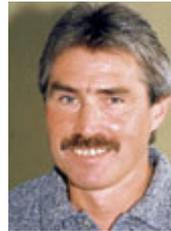
»Wir müssen alles tun, um Schwarz-Gelb zu verhindern«, sagt Romann Greschbach, der Vorsitzende des Betriebsrats von Atmel Automotive in Heilbronn (zirka 400 Beschäftigte). Dies sei auch die Meinung vieler seiner Kollegen. Ähnlich ist die Stimmung in anderen Betrieben im



Romann Greschbach, Atmel

Unterland. »Wenn die FDP an die Regierung kommt, geht es ans Eingemachte«, sagt Greschbach, »dann geht es an unsere Schutzrechte.«

Doch gerade jetzt sehe man, wie wichtig diese Rechte sind. Bruno Heilmann von Illig in Heilbronn (680 Beschäftigte) meint, dass der alte Spruch »Wahltag ist Zahntag« nach der Wahl Ende September



Horst Schütz, Kaco

eine neue Bedeutung erhalten wird. »Dann wird sich zeigen, ob die Unternehmer Instrumente wie Kurzarbeit überhaupt noch anwenden werden«, sagt Heilmann. Denn viele hätten bisher vor allem deshalb keine Entlassungen ausgesprochen, weil sie vor der Wahl die soziale Ruhe erhalten wollten.

Auch Horst Schütz erwartet, dass die Monate nach der Wahl viel schwieriger werden. Der Betriebsratsvorsitzende von Kaco (550 Beschäftigte) befürchtet einen erheblichen Personalabbau, wenn sich die Auftragslage nicht verbessert. Und er erwartet bei einer schwarz-gelben Regierung massive Angriffe auf die Gewerk-

schaften und den Flächentarifvertrag. Allerdings hätte die SPD, zum Beispiel mit ihrer Rentenpolitik, nicht gerade dazu beigetragen, ihre Wahlaussichten zu verbessern.

Roland Stark von Kolbenschmidt geht davon aus, »dass nach der Wahl Fürchterliches kommen wird, wenn diejenigen gewinnen, die den Markradikalismus propagieren«.



Roland Stark, Kolbenschmidt

Die Krise werde erst ab Herbst auf dem Arbeitsmarkt richtig durchschlagen. Dies, meint der Vorsitzende des KS-Gesamtbetriebsrats (1400 Beschäftigte)

könne auch das Unterland mit seiner starken Abhängigkeit von der Automobilindustrie hart treffen. ■

## Metaller haben hohe Erwartungen

Befragung im württembergischen Unterland ergab: Die Menschen wollen sichere Arbeitsplätze.

»Selten war Politik so weit von den Erwartungen der Menschen entfernt«, sagt Rudolf Luz, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. Dies sei die Meinung der großen Mehrheit der Metallerrinnen und Metaller im Unterland, die die Gewerkschaft in einer Befragung im Rahmen der bundesweiten Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« ermittelt hat.

Die Befragten, sagt der Unterländer IG Metall-Chef, wollten sichere Arbeitsplätze mit fairen Bedingungen, eine gerechte Gesellschaft, in der sich Arbeit und Leben besser miteinander vereinbaren lassen. Ebenso wichtig sei ihnen eine gute Zukunft für ihre Kinder und dass sie im Alter sorgenfrei leben können. Viel zu lange schon richte sich die Politik nach den Wünschen der Banken

und der Wirtschaft, kritisiert Rudolf Luz. Die aktuelle Krise zeige, dass die Kerninteressen der Menschen zugunsten der Gier einiger Weniger geopfert würden.

Die Ergebnisse der Befragung belegen, wie wichtig es den Metallerrinnen und Metallern im Unterland ist, dass sie einen sicheren Arbeitsplatz haben und dass es gerecht zugeht in der Gesellschaft. Die materielle Sicherheit bei Arbeitslosigkeit und Krankheit und die Einführung von Mindestlöhnen stehen ebenfalls ganz oben auf der Wunschliste. Viele Befragte fordern eine wirksame Regulierung der Finanzmärkte. Zugleich ist für die Menschen sichere und faire Arbeit von hoher Wichtigkeit. Die Zustimmungsraten bei all diesen Fragen liegt im Unterland zwischen 75 und 92 Prozent.

Außerdem fordern die Befragten ein Einkommen, von dem man gut leben kann. Auch hat die Sicherheit im Alter einen hohen Stellenwert. Eine klare Mehrheit – bei Audi sind es 85,7 Prozent der Befragten – erteilt der Rente mit 67 eine Absage.

Für jeden eingegangenen Fragebogen spendet die IG Metall einen Euro für gemeinnützige Zwecke. Wegen des sehr guten Rücklaufs im Unterland sind dies 12 000 Euro. Der Betrag wird verteilt unter folgenden Einrichtungen: Astrid-Lindgren-Schule in Neckarsulm, Lindenparkschule in Heilbronn, Kaywaldschule in Lauffen, die Organisation »Der Fels – Mensch hilft Mensch«, Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Heilbronn und First Responder-Einheit der Feuerwehr Neudenau.

## SEPTEMBER

- **8. September, 14 Uhr**  
Seniorenkreis Offenburg, Vst.
- **10. September, 14 Uhr**  
Seniorenkreis Kinzigtal,  
Schwarzwälder Hof, Hausach.
- **15. September, 13 Uhr**  
Sitzung Ortsvorstand, Vst.
- **15. September, 17 Uhr**  
AK Frauen, Vst.
- **17. September, 18 Uhr**  
OJA, Vst.
- **22. September, 18 Uhr**  
AK Arbeits- und Gesundheits-  
schutz, Vst.
- **23. September, 13.30 Uhr**  
AK Betriebsratsvorsitzende, Vst.
- **23. September, 17 Uhr**  
AK Vertrauensleute, Vst.
- **28. September, 17 Uhr**  
Delegiertenversammlung.
- **30. September, 11 Uhr**  
Rentenberatung, Vst.  
Bitte anmelden
- **Jeden Dienstag**  
Lohnsteuerberatung, Vst.  
Bitte anmelden

### Am 5. September nach Frankfurt



Zu den Kundgebungen der IG Metall am 5. September in der Arena Frankfurt fahren aus der Region Offenburg mehrere Busse ab. Die Fahrpläne stehen auf der Homepage, ebenso die Programme für die Jugend vormittags und der Hauptveranstaltung nachmittags. **Ganz wichtig: Wer noch mitfahren möchte, muss sich bei der IG Metall Offenburg anmelden.** Ohne Ticket gibt es keinen Einlass in die Arena in Frankfurt.

► [www.offenburg.igm.de](http://www.offenburg.igm.de)

### IMPRESSUM

IG Metall Offenburg  
Okenstraße 1c  
77652 Offenburg  
Telefon 07 81-9 19 08 30  
Fax 07 81-9 19 08 50  
E-Mail: [offenburg@igmetall.de](mailto:offenburg@igmetall.de)  
Internet:  
[www.offenburg.igm.de](http://www.offenburg.igm.de)  
Redaktion: Ahmet Karademir  
(verantwortlich)



**Wir sind in IG Metall und JAV**, um uns für unsere Rechte stark zu machen und sie zu sichern – JAV Progress-Werk Oberkirch (links). Rechts Andreas Heidt, Badische Stahlwerke Kehl: »...weil wir nur gemeinsam stark sind.«



### NEUER LEBENSABSCHNITT: DIE NOCH UNBEKANNTE ARBEITSWELT

# Jetzt kommen die neuen Azubis

Nach den Ferien kommen die neuen Azubis in die Betriebe. Alles ist neu – Rat und Tat ist gefragt.

Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter und die IG Metall werden die »Neuen« begrüßen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. »Schließlich ändert sich für sie so einiges«, sagt Bianka Hamann von der IG Metall Offenburg: »Die Arbeitswelt ist noch neu und unbekannt.«

»Die jungen Leute müssen wissen, dass sie viele Vorteile bekommen, wenn sie gleich in die IG Metall eintreten«, betont Bianka

Hamann: »Die tariflichen Regelungen sind wesentlich besser als die gesetzlichen.« So hat ein Azubi nach Tarifvertrag sechs Wochen Urlaub, nach Gesetz je nach Alter viel weniger. Die Tarifverträge der IG Metall garantieren zudem die Übernahme nach der Ausbildung für mindestens ein Jahr – nicht nur in Krisenzeiten ein unschätzbare Vorteil. Diese Vorteile der Tarifverträge gelten aber nur für IG Metall-Mitglieder.

Bianka Hamann steht bei Fragen rund um die Ausbildung oder tariflichen Leistungen als Ansprechpartnerin zu Verfügung – Telefon 0781-9190836, E-Mail: [Bianka.Hamann@igmetall.de](mailto:Bianka.Hamann@igmetall.de). ■



»Ich bin in der IG Metall, weil sich die Interessenvertretung durch die Gewerkschaft für mich als Vorteil erweist.«

Thomas Müller,  
JAV Prototyp, Zell am Harmersbach



»... weil ich einen Beitrag zu den Erfolgen der IG Metall leisten will und nicht nur die Vorteile genießen, ohne etwas dafür geleistet zu haben.«

Christian Schießl,  
JAV Badische Stahlwerke, Kehl

»Wir sind in der IG Metall, weil wir JAVis noch viel bewegen können und wollen, zum Beispiel einen Tarifvertrag für Dual-Studierende – von alleine geht da nichts.«

Jenny Flaig und  
Selina Matt,  
JAV Hansgrohe,  
Schiltach



**Für Studierende:** Die IG Metall Offenburg engagiert sich verstärkt für Studierende in der Region. Das bei der IG Metall Freiburg ansässige Hochschulinformationsbüro infor-



miert und berät Beschäftigte über Studienmöglichkeiten auch nach dem Berufseinstieg. Ansprechpartner ist **Oliver Dörl (Foto)** – Telefon 0761-20738-0, E-Mail [Oliver.Doerl@igmetall.de](mailto:Oliver.Doerl@igmetall.de), Website [www.hochschulinformationsbuerou.de](http://www.hochschulinformationsbuerou.de). Das Angebot für Studierende der technischen Fächer soll bei Fragen und Problemen in Studium und Beruf unterstützen. Studierende sind häufig schon während des Studiums im Betrieb, als Praktikanten oder Werkstudenten. In Offenburg sind künftig während des Semesters Veranstaltungen und Rechtsberatung für Studierende geplant, auch Exkursionen in Betriebe.

## KURZ NOTIERT

### ■ Tarifergebnis bei Johnson Controls

Die Beschäftigten erhalten ab dem 1. Oktober 2009 eine Entgelt-erhöhung von 2,1 Prozent und am 1. Oktober 2010 weitere 2,1 Prozent. Bei den Auszubildenden werden die Ausbildungsvergütungen zeitgleich angehoben. Zusätzlich erhalten die Beschäftigten zum Oktoberentgelt 632 Euro und die Auszubildenden 165 Euro als Einmalzahlung. Bestandteil des Tarifiergebnisses ist weiter der Abschluss betriebsbedingter Kündigungen bis 31. Dezember 2010.

### ■ Wählen gehen

Am 27. September wählen wir unseren neuen Bundestag. Lasst uns bei der Wahl dafür sorgen, dass die Politik wieder Politik für die Beschäftigten macht und nicht nur für einige wenige.

## TERMINE

### ■ Referenten

am 18. September um 17 Uhr im IG Metall-Büro

### ■ Frau Total

Am 22. September um 17.30 Uhr im IG Metall-Büro

### ■ Kontaktteam

Am 18. September um 13.30 Uhr im IG Metall-Büro

### ■ Delegierten- und

### Funktionärsversammlung

Am 29. September um 17 Uhr Kulturhalle in Remchingen. Referent Berthold Huber, Erster Vorsitzender der IG Metall

### ■ Ortsjugendausschuss

am 15. September um 18 Uhr im IG Metall-Büro Pforzheim

### ■ 1. September Antikriegstag

Kundgebung um 11 Uhr in der Fußgängerzone Pforzheim vor der Fielmannfiliale

## IMPRESSUM

IG Metall Pforzheim  
Jörg-Ratgeb-Straße 23  
75173 Pforzheim  
Telefon 0 72 31 - 15 70-0  
Fax 0 72 31 - 15 70-50  
Internet: www.pforzheim.igm.de  
Redaktion: Martin Kunzmann  
(verantwortlich), Arno Rastetter

## IG METALL PFORZHEIM

# Wir begrüßen die neuen Azubis

In diesem Jahr beginnen viele junge Menschen ihre Ausbildung im Bereich der IG Metall Pforzheim.

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist ein wichtiger Schritt und ein bedeutendes Erlebnis für die Jugendlichen.

Aber es ist auch ein komplett neuer Lebensabschnitt. Umso wichtiger also, dass die IG Metall gemeinsam mit Jugend- und Auszubildendenvertretern und Betriebsräten gerade zu Beginn der Ausbildung als kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner für die Azubis da ist. Dazu sagt Ju-



gendsekretär Christian Velsink: »In allen Fragen rund um Ausbildung und Beruf stehen wir den neuen Auszubildenden zur Seite. Die betrieblichen Interessenvertreter und die IG Metall sprechen die Jugendlichen an und beraten sie gerne.«

Die IG Metall engagiert sich für eine qualifizierte Ausbildung und bildet mit der betrieblichen Interessenvertretung ein starkes Team. Die IG Metall setzt sich für gute Tarifverträge ein, um die Arbeitsbedingungen stän-

dig zu verbessern. In unseren Tarifverträgen ist die Höhe der Ausbildungsvergütung, die Übernahme nach der Ausbildung, die Anzahl der Urlaubstage und das Urlaubs- und Weihnachtsgeld geregelt. Dies sind nur ein paar wenige Vorteile, die es mit dem Tarifvertrag gibt. Das sind gute Gründe, um als Auszubildender Mitglied in der IG Metall zu werden. Informationen zur Mitgliedschaft gibt es bei der JAV, dem Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall. ■

## Ortsjugendausschuss lädt ein

Die IG Metall-Jugend trifft sich einmal im Monat.

Viele Auszubildende und Jugendliche sind in der IG Metall Pforzheim und Karlsruhe Mitglied und bringen sich aktiv ein. So treffen sie sich etwa einmal im Monat im Orts-Jugend-Ausschuss (OJA), um aktuelle betriebliche, tarifpolitische und gesellschaftliche Themen zu besprechen.

Darüber hinaus organisiert der OJA gemeinsame Ausflüge, Sportturniere und Veranstaltungen, die richtig viel Spaß machen.

Ob Auszubildende, Jugend- und Auszubildendenvertreter, Studentinnen und Studenten oder junge Arbeitnehmerinnen

und Arbeitnehmer: Wer keine Lust hat, andere für und über sich entscheiden zu lassen, ist im OJA genau richtig.

Der OJA trifft sich im monatlichen Wechsel immer im Büro der IG Metall Karlsruhe oder Pforzheim.

Das nächste Treffen des OJA ist am 15. September um 18 Uhr im IG Metall-Büro in Pforz-



IG Metall-Jugend in Aktion am 1. Mai

IG Metall-Jugend demonstriert in Berlin für mehr Gerechtigkeit

heim. Weitere Infos zum OJA stehen auf unserer Internetseite, oder in der **metallzeitung** im lokalen Teil. Also: Schau einfach mal bei uns rein.

## Fußballturnier der Jugend

IG Metall und Verdi laden zum Wettkampf ein.

Am 24. Oktober ist es soweit: In der Südwesthalle in Karlsruhe-Oberreut steigt ab 9 Uhr das langersehnte Azubi-Fußballturnier. Dort werden sich verschiedene Azubi-Teams aus vielen Betrieben von Pforzheim und Karlsruhe miteinander messen. Im vergangenen Jahr war die zweitplatzierte Azubimannschaft der Firma Klink aus Pforzheim (siehe Foto) von uns die beste Mann-

schaft und wird in diesem Jahr versuchen, diesen Erfolg zu toppen, um den Wanderpokal nach Pforzheim zu holen. Nähere Informationen zum Fußballturnier gibt es bei deiner JAV oder auf unserer Homepage.



Beste Mannschaft 2008, Firma Klink

## Feier zur 35-Stunden-Woche

Die IG Metall Pforzheim erinnerte mit einer Funktionärskonferenz am 23. Juli an den über sieben Wochen andauernden Streik um die 35-Stunden-Woche vor 25 Jahren. Mit einem Film, Liedern und Berichten von der damaligen Auseinandersetzung feierten die Metallerrinnen und Metaller diesen großen Erfolg. »Wir haben die Zeiten geändert«, sagte Martin Kunzmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Pforzheim.





## 5. SEPTEMBER

### Abfahrtszeiten und Abfahrtsorte in der Region:

**Riedlingen:** Silit, 6.30 Uhr  
**Munderkingen:** Neuweg, 7 Uhr  
**Ehingen:** Liebherr Werk, Tor 1: 7.15 Uhr  
**Biberach:** Parkplatz neben Fa. Gerster 7 Uhr  
**Laupheim:** P+R, B30 Ausfahrt Laupheim Süd, 7.30 Uhr  
**Ochsenhausen:** Liebherr Hausgeräte, Pforte, 6.45 Uhr  
**Kirchdorf:** Liebherr Hydraulikbagger, Pforte, 7.15 Uhr  
**Ulm:** Evobus, 7.45 Uhr  
**Ulm:** Iveco, Tor 1, 7.30 Uhr

## TERMINE

- **8. September, 9 Uhr**  
Seniorenarbeitskreis
- **8. September, 17.30 Uhr**  
Ortsfrauenausschuss
- **15. September, 18 Uhr**  
Ortsjugendausschuss
- **16. September, 13.30 Uhr**  
VK-Team Sitzung
- **16. September, 16 Uhr**  
Vertrauenskörperausschuss
- **18. September, 8 Uhr**  
Konferenz Betriebsratswahlen 2010
- **21. September, 13.15 Uhr**  
Sitzung Betriebsräte zu Entgelt
- **30. September, 8 Uhr**  
Sitzung Ortsvorstand
- **30. September, 16 Uhr**  
Delegiertenversammlung

## IMPRESSUM

IG Metall Ulm  
 Weinhof 23  
 89073 Ulm  
 Telefon: 0731 - 96606 - 0  
 E-Mail: ulm@igmetall.de  
 Internet: www.ulm.igm.de  
 Redaktion: Christoph Dreher,  
 Reinhold Riebl (verantw.)

Gemeinsam für ein gutes Leben:

## Spende für Krebskranke Kinder

Vertrauensleute von Evobus überbringen 4300 Euro

Die IG Metall Ulm hat einen Teil des »Erlöses« gespendet, der sich aus der Befragung »Deine Stimme für ein Gutes Leben« ergab.

Sebastiano Testa, VK-Leiter bei Evobus und sein Stellvertreter Ralf Witte übergaben die Spende in Höhe von 4300 Euro an den »Förderverein für Tumor- und Leukämiekranke Kinder Ulm e.V.«.

Evobus war einer von drei Schwerpunktbetrieben der Befragung. Sebastiano Testa: »Wir hatten einen hervorragenden Rücklauf, weil die Vertrauensleute und Beschäftigten einerseits ihre Stimme für ein gutes Leben abgeben wollten und weil sie wollten, dass ein möglichst hoher Betrag für die Kinderkrebshilfe zustande kommt. Mein Dank gilt allen, die sich beteiligt haben.«

Das Ehepaar Wäckerle nahm die Spende dankbar entgegen. Elvira ist als Vereinsvorsitzende »Managerin des Unternehmens«, wie sie selbst sagt. Sie arbeitet gut fünf halbe Tage die Woche ehrenamtlich. Ihr Mann Richard Wäckerle, stellvertretender Betriebs-



Spendenübergabe im Hartmut-Blauw Elternhaus: Ralf Witte, Elvira und Richard Wäckerle, Sebastiano Testa

ratsvorsitzender bei Deutz, ist ebenfalls im Vereinsvorstand aktiv.

»Als IG Metaller freut es mich natürlich besonders, dass wir von der IG Metall Ulm diese stattliche Spende erhalten. Unser Verein hilft den kranken Kindern und den Familien, die zum Teil eine sehr lange Behandlungsphase zu

überstehen haben. Damit wollen auch wir einstehen für ein gutes Leben.«

Hauptaufgabe des Vereins ist der Unterhalt zweier Elternhäuser, in denen Angehörige der kranken Kinder während der langen und belastenden Behandlungszeit wohnen können. ■

## Rechtsschutz in der Zeit der Krise

Einige Arbeitgeber betreiben schmutzigen Personalabbau

Im Bereich Rechtsberatung und Rechtsschutz sind die Auswirkungen der Krise für die IG Metall Verwaltungsstelle Ulm deutlich zu spüren.

»Es gab im Laufe der vergangenen Monate einen extremen Anstieg an Beratungsbedarf von Kolleginnen und Kollegen. Die Zahl der Arbeitsgerichtsprozesse ist stark angestiegen. Auffällig ist die Zunahme von sogenannten personenbedingten oder krankheitsbedingten Kündigungen,« so Ralf Jaster, der für den Bereich Rechtsschutz und -beratung zuständige Sekretär.

»Wir bei der IG Metall Ulm be-

zeichnen diese Form von Personalpolitik als schmutzigen Personalabbau. Einige Arbeitgeber missbrauchen die aktuelle Situation, um sich bestimmter Personen zu entledigen. Betroffen sind zu meist weniger leistungsfähige, ältere oder gesundheitlich eingeschränkte Beschäftigte. Diese Form der »Auslese« ist unerträglich«, sagt Gewerkschaftssekretär Ralf Jaster.

Bei der IG Metall Ulm hat man sich auf diese Entwicklung eingestellt und alles organisatorisch notwendige veranlasst, um den IG Metall Mitgliedern optimal zur Seite zu stehen.



Ralf Jaster, 35 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, ist seit dem Frühjahr 2009 Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall in Ulm. Ralf Jaster ist insbesondere für den Bereich Rechtsschutz zuständig.

## ERA

Beschäftigte oder Betriebsrat können die mitgeteilte Entgeltgruppe schriftlich beim Arbeitgeber reklamieren.

Es sollte eine schriftliche Begründung angeführt werden, aus welchen Gründen die Entgeltgruppe nicht zutreffend sein soll.

Eine Begründung könnte lauten: »Weil die tatsächlich ausgeführte Arbeitsaufgabe nicht der vom Arbeitgeber bewerteten Arbeitsaufgabe entspricht.«

Innerhalb von zwei Monaten soll der Arbeitgeber die Reklamation überprüfen. Das Ergebnis wird dem Beschäftigten und dem Betriebsrat schriftlich mitgeteilt. Gibt es immer noch keine Einigung, erfolgt eine weitere Überprüfung in der paritätischen Kommission (mindestens zwei Personen auf Arbeitgeberseite und auf Beschäftigtenseite).

Damit soll versucht werden, vor dem Einschalten der Tarifvertragsparteien eine innerbetriebliche Lösung herbeizuführen.

## IMPRESSUM

IG Metall  
Villingen-Schwenningen  
Arndtstraße 6  
78054 Villingen-Schwenningen  
Telefon 0 77 20-83 32-0  
Fax 0 77 20-83 32-22  
E-Mail: villingen-schwenningen@igmetall.de  
Redaktion: Michael Ruhkopf  
(verantwortlich)

## BETRIEBLICHE DEMOKRATIE WIRD GESTÄRKT

# Etappensieg – Abfuhr für Maico

Im Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht Villingen-Schwenningen setzen sich die Betriebsräte gegen den Arbeitgeber durch.



Firma Maico in Schwenningen.

Eigentlich hätte er es besser wissen müssen: Der Geschäftsführer der Maico Elektroapparate-Fabrik in Schwenningen und Vorstandsmitglied der Bezirksgruppe von Südwestmetall Bezirksgruppe Schwarzwald-Hegau hat versucht, die Überprüfung der Reklamation von Era-Einstufungen zu verhindern. Es wurde eine Arbeitsgruppe mit dem Betriebsrat gebildet und versucht, weitestgehend einvernehmlich das neue Entgeltsystem einzuführen. Einige Beschäftigte haben ihre Entgeltgruppe reklamiert. Der

Era-Tarifvertrag ist an dieser Stelle eindeutig: »Bei Reklamation der Entgeltgruppe tritt eine dann zu bildende paritätische Kommission zusammen.« Genau das wollte aber der Arbeitgeber verhindern. Jetzt hat das Arbeitsgericht Villingen-Schwenningen für Recht erkannt: Es wird dem Arbeitgeber aufgegeben, »zwei Vertreter zum Zwecke der weiteren Überprüfung der reklamierten Einstufung in eine zu bildende Paritätische Kommission zu entsenden«. Es wurde die Entscheidung anderer Arbeitsge-

richte bestätigt. Für Oliver Böhme, zuständiger Betreuungsekretär, ist die Sache klar: »Es geht darum, bei Maico tatsächlich gelebte Nächstenliebe nicht nur sonntags zu predigen, sondern diese auch werktags vorzuleben.« Es ging dem Arbeitgeber um das Prinzip. Er wollte alleine entscheiden und den Betriebsrat und die IG Metall außen vorlassen. Es wurde mehrfach versucht, eine gemeinsame Lösung zu erreichen – ohne Erfolg. Jetzt hat das Gericht zugunsten der Beschäftigten entschieden. ■

## Wege aus der Krise – Wirtschaftspolitik neu ausrichten

Bedeutender Wirtschaftswissenschaftler kommt auf Einladung von SPD und IG Metall nach Villingen.



Professor Dr. Heiner Flassbeck kommt nach Villingen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Aktion zwischen dem Kreisvorstand der SPD und der IG Metall ist es uns gelungen, Professor Dr. Heiner Flassbeck, UNCTAD-Director, zu einer Veranstaltung im Schwarzwald-Baar-Kreis zu gewinnen.

Professor Dr. Flassbeck ist einer der profiliertesten Wirtschaftswissenschaftler Deutschlands und für die UNO-Unterorganisation

UNCTAD in leitender Position tätig. Er hat schon vor Ausbruch der Krise auf die grundlegenden Fehler des neoliberalen Ansatzes hingewiesen und will jetzt aufzeigen, wie Wirtschaftspolitik besser gestaltet werden kann.

Donnerstag, 24. September 2009 um 19.30 Uhr, im »Café im Kulturzentrum Franziskaner«, Rietgasse 2 in VS-Villingen. Näheres auf unserer Homepage.

## WILLKOMMEN

### Neue Auszubildende 2009

In ausgesprochen unruhigen Zeiten startet der Ausbildungsjahrgang 2009 am 1. September in den Betrieben der Region. Wir wünschen zusammen mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung allen Neuen einen guten Start. Mehr in der nächsten Ausgabe.

NEUER BESCHÄFTIGUNGS- UND STANDORTSICHERUNGSVERTRAG (BUS)

## Stihl: Beschäftigungsgarantie bis 2015

»Priorität bei der Einstellung in unbefristete Arbeitsverhältnisse haben die Auslerner und dann die Mitarbeiter mit befristeten Verträgen«, sagt Luigi Colosi, der Vorsitzende des Betriebsrats.

Die Stihl-Beschäftigten in Deutschland sind erleichtert. Betriebsbedingte Kündigungen sind bis Ende 2015 ausgeschlossen. Der Personalstand der Stammbeslegschaft von 3300 Beschäftigten darf nicht unterschritten werden. Betriebsbedingte Kündigungen sind ausgeschlossen. Auch an der Zahl von 220 Auszubildenden und mindestens 60 Ausbildungsanfängern pro Jahr wird sich nichts ändern. Dies sind die Kernpunkte der jüngsten Vereinbarungen von Betriebsrat und Geschäftsleitung.

»Stihl hat seit 2004 weit mehr im Ausland investiert als im Inland«, berichtet Luigi Colosi. Auch sei die Fertigung von einem Produkt nach China abgegeben worden. Deshalb fordert der Betriebsratsvorsitzende seit geraumer Zeit mehr Investitionen und ein höheres Produktionsvolumen im Stammhaus, zu dem die Werke Waiblingen, Ludwigsburg, Prüm (Eifel) und Wiechs am Randen (nahe Konstanz) gehören. Mit dem neuen Beschäftigungs- und Standortsicherungsvertrag (BuS) – der erste stammt aus dem Jahr 1997 – ist dies jetzt verbindlich festgeschrieben. Stihl hat das Ziel, ein Produktionsvolumen von mindestens 1,67 Millionen Motoreinheiten in

Deutschland zu erreichen. Nachfolgeprodukte für Ausläufer sollen in Waiblingen gefertigt werden. Die geplante Fertigung einer neuen Einstiegsmotorsäge ab 2012 soll ausschließlich in Waiblingen anlaufen. Bis dahin sollen im Stammhaus 36 Millionen Euro investiert werden.

Obwohl der Umsatz im Stammhaus in 2008 um zehn Prozent sank und 2009 weiter rückläufig ist, will Stihl in Waiblingen weiterhin auf Kurzarbeit verzichten. Stattdessen wird die Flexibilität der Arbeitszeit erweitert. Auf Zeitkonten können jetzt mit Zustimmung des Betriebsrats 200 Minusstunden angesammelt werden; bisher waren es 100 Stunden. Zudem kann an maximal zehn Samstagen im Jahr ohne Zuschläge gearbeitet werden.

Den Vorschlag der Geschäftsleitung, Leiharbeiter in der Montage einzusetzen, lehnte der Betriebsrat in den Verhandlungen



Auch die 220 Stihl-Ausbildungsplätze sind bis 2015 garantiert.

ab. Die Quote der befristet Beschäftigten soll wie bisher maximal 6,5 Prozent betragen; ab 4,5 Prozent soll ein Teil der Befristeten eingestellt werden. »Priorität bei der Einstellung in unbefristete Arbeitsverhältnisse haben die Auslerner und dann die Mitarbeiter mit befristeten Verträgen«, sagt Luigi Colosi.

»Der Zusatztarifvertrag über das ausgeweitete Kontingent von Beschäftigten mit 40-Wochen-

stunden wird verlängert«, ergänzt Dieter Knauß, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall im Rems-Murr-Kreis. Betroffen davon ist rund ein Viertel der Beschäftigten, vor allem Entwickler. Dafür stellt Stihl den Beschäftigten etliche Stunden Arbeitszeit für Aus- und Weiterbildung zur Verfügung.

Und wenn die Fertigung der neuen Einstiegssäge 2012 in Waiblingen anläuft, was ein zusätzliches Produktionsvolumen verspricht, sieht die Betriebsvereinbarung ein weiteres Zugeständnis bei der Arbeitszeit vor. Luigi Colosi: »Nur so konnten wir die Fertigung der Säge von USA nach Deutschland holen.« ■

## Automobilzulieferer Norgren: Kampf um 300 Jobs

Eine Werkschließung wollen die Beschäftigten auf jeden Fall verhindern.

Seit mehreren Wochen kämpfen die 1100 Beschäftigten der deutschen Norgren-Werke für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze und aller Standorte. Bei den Verhandlungen zwischen der Geschäftsleitung in Fellbach und dem Betriebsrat und der IG Metall war bis zum Redaktionsschluss kein Ergebnis in Sicht.

Schon vor zwei Jahren haben die 100 Norgren-Beschäftigten in

Großbottlingen (Kreis Esslingen) eine Schließung verhindert. Im Sommer hat es die Geschäftsleitung erneut versucht. Und neben den Arbeitsplätzen in Großbottlingen will sie weitere 200 Stellen streichen, um zwölf Millionen Euro einzusparen. Bernd Jelinka, Vorsitzender des Fellbacher Werkes (früher Herion) und Chef des Gesamtbetriebsrats sagt, Norgren habe »in den vergangenen Jahren

gute Gewinne gemacht«. Auch das IMU-Institut sieht für einen Kahlschlag keine Notwendigkeit. Nach einer Protestkundgebung der Kollegen aus Großbottlingen vor den Toren von Norgren in Fellbach, haben die Metaller aus dem Kreis Esslingen mit der Vorbereitung für einen Arbeitskampf um einen Sozialtarifvertrag begonnen. Denn eine Werkschließung wollen sie auf jeden Fall verhindern.

### IMPRESSUM

IG Metall Waiblingen  
Fronackerstraße 60  
71332 Waiblingen  
Telefon 0 71 51-95 26-0  
Fax 0 71 51-95 26-22  
waiblingen@igmetall.de  
www.waiblingen.igmetall.de  
Redaktion: Dieter Knauß  
(verantwortlich)